



Das Beeskower Landratsamt: Wer hier nach dem 5. Dezember das Hausrecht ausübt, wird ebenfalls bei der Kommunalwahl geklärt.

Gemeinden suchen noch nach Kandidaten für die Kommunalwahl

Amtsmüde Bürgermeister hinterlassen Lücke

Gemeindeoberhäupter wollen nicht länger Prügelknaben sein

Beeskow. Aus nahezu allen Ämtern kommt die Klage: Es gibt nicht genügend Kandidaten für Gemeindevertretung und Bürgermeisteramt. Gerade Letzteres scheint besonders wenig begehrt zu sein. Vielen ehrenamtlichen Bürgermeistern ist in den letzten Jahren die Lust vergangen. Sie stellen sich nicht wieder zur Wahl.

Im Amt Friedland mit seinen 16 Gemeinden weiß die Wahlbehörde bisher erst von Bürgermeisterkandidaten für Pieskow, Niewisch und Zeust. Siegfried Biging, Wahlleiter im Amt Lieberose, kann sich lediglich auf einen Bürgermeisterkandidaten in Goyatz voll verlassen. Er baut aber darauf, daß sich viele Kandidaten erst auf den letzten Drücker melden.

Im Amt Storkow sind zur Stunde

nur insgesamt fünf Wahlvorschläge eingegangen. Drei für die Stadt Storkow und zwei für Bugk. Zufrieden ist dagegen Beeskows Bürgermeister Fritz Taschenberger: „Wir können das Stadtparlament fünfmal besetzen, wenn wir wollen.“

Der stellvertretende Wahlleiter und Bürgermeister von Leißnitz, Reinhard Reinke, findet die Amtsmüdigkeit der Kollegen „ganz logisch“: Wer eine geregelte Arbeit habe, der schaffe es vom Zeitaufwand her nicht. Kaum jemand habe heute nur einen Acht-Stunden-Arbeitstag. Dazu kämen häufig lange Fahrtzeiten.

Zudem lasse die Aufwandsentschädigung zu wünschen übrig. Mehr als 250 Mark können ehrenamtliche Bürgermeister im Kreis Beeskow nicht verdienen, Vorrüheständler bekom-

men 130 Mark. „Als Bürgermeister ist man doch der Prügelknabe“, sagt Reinke. „Niemandem kann man es recht machen.“ Reinke selbst braucht sich keine Amtsmüdigkeit vorwerfen zu lassen. Als Angestellter des Amtes, er ist Hauptamtsleiter, darf er in der neuen Legislaturperiode nicht mehr ehrenamtlicher Bürgermeister sein.

Noch aber sind 12 Tage Zeit, genügend Kandidaten zu finden. Der stellvertretende Wahlleiter Karl-Heinz Alert, zuständig für alle 14 Gemeinden vom Amt Storkow geht davon aus, daß aus allen Gemeinden seines Amtes noch Vorschläge kommen werden. Er setzt, wie einige Kollegen auch, auf die Parteien, die ihre Vorschläge noch gar nicht abgegeben haben.

MARKUS FRANZ